ALBSTADT

DRUCKSACHE

Nr. 033/2017
Stadtplanungsamt

16.02.2017

Betrifft: Modellgemeinde Biotopverbund - Zwischenbericht

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Ö/NÖ	Zuständigkeit	Ergebnis
Gemeinderat	09.03.2017	Ö	Kenntnisnahme	

Beschlussvorschlag

Finanzielle Auswirkungen
Produktgruppe/Produkt/Projekt:

Bezeichnung:

Aufwendung/Auszahlungen: Euro

Finanzierung:
Planansatz Haushaltsjahr: Euro
Verpflichtungsermächtigungen
Haushaltsjahr: Euro
über- /außerplanmäßige
Aufwendungen/Auszahlungen: Euro
Haushaltmittel gesamt: Euro
davon lt. Haushaltsplan für diese
Maßnahme vorgesehen: Euro

Haushaltsmittel:
☐ stehen zur Verfügung ☐ stehen nicht zur Verfügung ☐ stehen nur in Höhe von Euro zur Verfügung

Deckungsvorschlag:

Sachverhalt
Modellgemeinde Biotopverbund Albstadt
- ZWISCHENBERICHT -

Der Fachplan »Landesweiter Biotopverbund« ist nach § 22 des neuen Naturschutzgesetzes Baden-Württemberg (Gesetz des Landes Baden-Württemberg zum Schutz der Natur und zur Pflege der Landschaft - Naturschutzgesetz – NatSchG vom 23. Juni 2015) bei allen raumwirksamen Planungen und Maßnahmen der öffentlichen Planungsträger zu berücksichtigen. Er beinhaltet Planungsgrundlagen für Standorte des Offenlands und den Generalwildwegeplan für das Netz der Wildtierkorridore. Das Land Baden-Württemberg hat mehrere Modellvorhaben angestoßen, um Erfahrungen in der Umsetzung des Fachplans zu sammeln und aufzuzeigen, wie eine Umsetzung konkret vor Ort erfolgen kann.

Beim Modellprojekt der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (LUBW) wurde neben Albstadt die Städte/Gemeinden Backnang, Singen und Bischweier-Kuppenheim als Modellgemeinde unter ca. 30 Bewerbungen ausgewählt Betreut wird das Modellvorhaben durch die LUBW (Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg) – Fr. Dr. Deventer. Das Büro Dr. Grossmann, Umweltplanung wurde durch die LUBW mit der fachlichen Durchführung beauftragt.

Ziele / Anlaß für die Bewerbung

- Durch die Erhebungen im Rahmen des Modellvorhabens können Konfliktpotentiale frühzeitig erkannt werden. Sie sind die Grundlage für eine zukunftsfähige Siedlungsentwicklung (u. a. Grundlage für das Stadtentwicklungskonzept ALBSTADT 2030).

- Die vorsorgende Naturschutzplanung als Teil der Gesamtentwicklung der Stadt Albstadt soll durch Maßnahmen eines Gesamtkonzepts umgesetzt werden. Durchgeführte Maßnahmen können auf das Ökokonto als Guthaben eingebucht werden und dienen somit als Ausgleich für Eingriffe (OU B 463 Lautlingen, GE Hirnau, ...).
  Dies beinhaltet auch die Einschätzung der Wertigkeit in Bezug auf Ökopunkte wenn der Stadt Albstadt Grundstücke zum Kauf angeboten werden.

- Der hohe Anteil an geschützten Landschaftsbestandteilen der Gemarkung Albstadt soll auf der Grundlage des Entwicklungskonzepts zum Biotopverbund dauerhaft erhalten und entwickelt werden (gesetzliche Verpflichtung).

- Bei der Entwicklung der Stadt Albstadt als touristische Sport- und Freizeitstadt und damit verbunden der teils intensiven Nutzung soll der Erhalt eines erlebnis- und strukturreichen Naturraums (Wacholderheiden, Felsköpfe,...) als Grundvoraussetzung für eine touristische Nutzung gesichert werden und ggf. lenkend eingegriffen werden.

Grundsätze

- Bei der Biotopverbundkonzeption steht der Erhalt und die Entwicklung der vorhandenen Biotope und geschützten Landschaftsbestandteile im Vordergrund.

- Die dargestellten Maßnahmen sind Vorschläge und sind vor der Ausführung mit allen Beteiligten (Eigentümer, Pächter, Landwirtschaft, Forstwirtschaft,...) abzustimmen.

Historie

15.04.2015 Bewerbung als Modellgemeinde Biotopverbund

03.06.2015 Startgespräch mit der LUBW, Herr Ministerialrat Marcus Lämmle und Frau Dr. Deventer von der LUBW

08.10.2015 Startgespräch nach Beauftragung des Umweltplanungsbüro Grossmann aus Balingen durch die LUBW

23.02.2016 „Runder Tisch“ der Stadt Albstadt
Teilnehmer: Landratsamt (Umweltamt, Forst- und Landwirtschaftsamt), Truppenübungsplatzkommandantur Heuberg, Naturschutzbeauftragter ZAK, NABU, Kreisbauernverband, Jägervereinigung, Imker, ArGe Höhle und Karst, Fischereivereine, Schwäbischer Albverein - Ortsgruppen, Kreisverband Obst- und Gartenbauverein, ... insgesamt ca. 30 Teilnehmer

25.02.2016 Workshop der LUBW in Karlsruhe

18.10.2016 Präsentation: „Planung und Umsetzung des Biotopverbunds in der Kommune, Modellvorhaben LUBW – Planung und Umsetzung in Albstadt“ bei der Naturschutzbeauftragten-Tagung 2016 im Landratsamt Böblingen

26.10.2016 Präsentation: „Planung und Umsetzung des Biotopverbunds in der Kommune, Modellvorhaben LUBW – Planung und Umsetzung in Albstadt“ beim Seminar »Planung und Umsetzung des Biotopverbunds in der Kommune« der Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, dem Berufsverband der Landschaftsökologen (BVDL) und dem Bund Deutscher Landschaftsarchitekten (BDLA) in Stuttgart

05.12.2016 Präsentation des Zwischenberichts durch das Umweltplanungsbüro Grossmann aus Balingen unter Teilnahme der LUBW

09.03. 2017 öffentliche Vorstellung des Zwischenberichts im GR der Stadt Albstadt

weitere Vorgehensweise

6.4.2017 Workshop der LUBW in Karlsruhe

Vorstellung des Zwischenberichts den Teilnehmern des „Runder Tisch“ vom 23.02.2016 und ggf. weiterer Teilnehmer

Umsetzung erster Maßnahmen nach Abstimmung mit allen Beteiligten (Eigentümer, Pächter, Landwirtschaft, Forstwirtschaft,...).